

Kirche steckt Steuergelder in Netz-Initiative

City - Riesen-
Wirbel um die
Finanzierung
der Netz-Initi-
ative: Der
Kirchenkreis
Hamburg-Ost
gibt mehr Geld
als bislang be-
kannt - und
Bischöfin Kir-
sten Fehrs
hat's nicht
gewusst!

Wie das
„Abendblatt“
berichtet, hat
Theo Christia-
nsen, Abteil-
ungsleiter
„Diakonie und
Bildung“ im
Kirchenkreis,
25 000 Euro
aus Kirchen-
steuermitteln
als Bürgschaft
hinterlegt,
falls die Initi-
ative nach dem
Volksentscheid
Miese gemacht
hat.

200 000 Eu-
ro kostet ihre
Kampagne,
finanziert
durch Spenden
und eine Ent-
schädigung
der Stadt (10
Cent pro Ja-
Stimme, max.

40 000 Euro).
2010 und 2011
hatte der
Kirchenkreis
19 500 Euro
zur Unterstüt-
zung der Initi-
ative ausgege-
ben. Damals
wie heute gab
es Kritik.

Der Kir-
chenkreis be-
schwichtigt:
„Im Moment
geht man da-
von aus, dass
die Bürgschaft
nicht verwen-
det werden
muss“, so
Sprecher Rem-
mer Koeh zu
BILD. Die
Unterstützung
der Initiative
sei eine „legi-
time Form der
öffentlichen
kirchlichen
Bildungsar-
beit“.

Walter
Scheuerl,
parteiloses
Mitglied der
CDU-Bürger-
schaftsfrakti-
on, kritisiert,
der Einsatz
von Kirchen-
steuern zur
Unterstüt-

zung politi-
scher Zwecke
sei nicht ge-
deckt. „Das
könnte ein bö-
ses Nachspiel
haben.“

★★★
Kein böses
Nachspiel gibt
es für Bürger-
meister Olaf
Scholz (SPD).
Er darf weiter
öffentlich sa-
gen, dass der
Netze-Rück-
kauf 2 Milliar-
den Euro kos-
ten würde.
Das Verwal-
tungsgericht
hat gestern
den Maulkorb-
Antrag (BILD
berichtete)
von Initiati-
ve und Grünen
abgelehnt.